

2574/J XXI.GP
Eingelangt am:07.06.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Ulli Sima und Genossinnen
an den Bundesminister für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend der Empfehlung der Landwirtschaftskammer „Gift spritzen statt pflügen“

Laut einer Empfehlung des Dienstes der steirischen Landwirtschaftskammer (Jahrgang 2001/1, April 2001) sollen künftig winterharte Gründecken mit Hilfe von Glyphosatmittel behandelt und in der Folge eingearbeitet werden. Bisher wurden die Gründecken, die während des Winters die Belastung des Grundwassers durch grössere Mengen von Nitrationen verhindern, mechanisch beseitigt.

Die Firma Monsanto GmbH hat nach Anregung der steirischen Landwirtschaftskammer beim Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nun einen Antrag auf eine neue Indikation für das Glyphosatmittel, „Roundup Ultra“ gestellt. Ab sofort dürfen nach Auskunft der Kammer - Nachricht winterharte Gründecken mit dem Blattherbizid „Roundup Ultra“ behandelt werden.

Die Empfehlung der Landwirtschaftskammer nach dem Motto „Gift spritzen statt pflügen“ erscheint vor dem Hintergrund der permanenten Forderung nach Ökologisierung der Landwirtschaft mehr als fragwürdig. Zudem sollten Unkrautbekämpfungsmittel in der Regel zur gezielten Bekämpfung eingesetzt werden und nicht pauschal zum Nierspritzen verwendet werden. Darüberhinaus weist das Herbizid „Roundup“ ein hohe Persistenz im Boden auf, auch die Gefahr von Ausschwemmungen ins Grundwasser ist laut verschiedener Studien durchaus gegeben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den für Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage:

- 1) Welche Auswirkungen hat „Roundup ultra“ auf die Umwelt?
- 2) Können Sie negative Folgen für die Umwelt ausschliessen?
- 3) Sind Einwaschungen ins Grundwasser auszuschliessen?
- 4) Halten Sie eine Empfehlung für einen verstärkten Spritzmittel - Einsatz angesichts der immer wieder geforderten Ökologisierung der Landwirtschaft tatsächlich für angebracht?

- 5) Wenn ja, warum?
- 6) In welcher Hinsicht unterscheiden sich die beiden Monsanto - Produkte „Roundup ultra“ und „Roundup“?
- 7) Halten Sie eine Reduzierung des Spritzmitteleinsatzes auf Österreichs Böden nicht für zielführend?
- 8) Welche Vorteile für den Landwirt bringt der Einsatz von "Roundup ultra"?
- 9) Können Sie Resistenz - Bildungen durch den flächenmässigen Einsatz von „Roundup ultra" ausschliessen?
- 10) Welche Mengen von „Roundup ultra“ müssen zur Beseitigung der Gründecken pro Quadratmeter eingesetzt werden?
- 11) Warum haben Sie als zuständiger Minister dem Antrag der Monsanto GesmbH auf eine neue Indikation für die Verwendung von „Roundup ultra" zugestimmt?
- 12) Die Landwirtschaftskammer röhmt sich, daß auch diese Maßnahme mit dem ÖPUL - Förderungsprogramm problemlos kompatibel wäre? Stimmt das?
- 13) Wenn ja, halten Sie das für richtig?